



IDA – 1. Interdisziplinäres Frauen Kunst Festival der GEDOK Köln

5. – 10. September 2017

Kunsträume der Michael Horbach Stiftung
Wormser Str. 23
50677 Köln

IDA heißt InterDisziplinäre Aktion. Wie spricht ein Bild mit einem Gedicht, eine Musikkomposition mit einer Skulptur? Interdisziplinäres Arbeiten ist die Suche nach einer gemeinsamen Sprache.

In vier eigenwilligen Produktionen zeigen renommierte Künstlerinnen der GEDOK Köln überraschende Positionen ihrer interdisziplinären Zusammenarbeit. Zu erleben sind Musik, Live-Painting oder Videokunst in Verbindung mit literarischen Figuren, die ihre ganz eigene Geschichte erzählen.

Mit dem Frauenkunstfestival IDA präsentiert die GEDOK Köln als Teil des ältesten Künstlerinnennetzwerks erstmals die große Bandbreite des künstlerischen Schaffens ihrer Mitglieder in einer gemeinsamen Aktion. In der Ausstellung werden die Arbeiten der bildenden Künstlerinnen gezeigt. Während der Aktionen treten sie in einen spannungsreichen Austausch mit den anderen Künsten.

Begleitet wird das Festival durch ein Symposium mit Wissenschaftler*innen, die den Begriff und die Bedeutung von Interdisziplinarität beleuchten.

Programm:

Di. 5.9.2017	18.00 bis 21.00 Uhr	Vernissage
Mi. 6.9.2017	nachmittags 18.30 Uhr	Führungen durch die Ausstellung Symposium Interdisziplinäre Kunst mit Prof. Johannes Bilstein (KA D’dorf), Prof. Gabriele Oberreuter (Alanushochschule) u.a. Moderation: Claudia Dichter (WDR)
Do. 7.9.2017	19.30 Uhr	Kippunkte „Kippunkte“ werden als Extremstellen des Umschlagens verstanden, im stimmlichen, textlichen und bildnerischen Gebrauch und in einem fließenden Langzeitprozess erforscht.
Fr. 8.9.2017	19.30 Uhr	Ein Kinderspiel Welche Erinnerungen an die eigene Kindheit haben wir, was hat uns geprägt, was geben wir in unserer Kunst weiter?
Sa. 9.9.2017	19.30 Uhr	Paradise. Lost? Eine Performance über die Suche nach dem (verlorenen?) Himmel auf Erden. Der reflektierenden Auseinandersetzung mit der Paradiesvorstellung entspringen Entwürfe von Gegenwelten angesichts von Umwelt- und Naturzerstörung.
So. 10.9.2017	12.00 Uhr	Anna spinnt! In verblüffenden, komischen oder surrealen Bezügen entsteht die Kunstfigur Anna, aber nie ist sie das, was man gerade zu sehen glaubt ein facettenreiches Spiel mit Identitäten. Anschließend Finissage und Abschlußdiskussion / Künstlerinnengespräch mit den Teilnehmerinnen des Projektes

Teilnehmende Künstlerinnen: Melitta Bubalo, Bettina Dorn, Lieselotte Freusberg, Christina Fuchs, Renate Fuhrmann, Johanna Hansen, Romy Herzberg, Meike Herzig, Bettina Hesse, Doris Konradi, Dorissa Lem, Renate Martinsdorf-Henrici, Annette Maye, Veronika Moos, Catharina de Rijke, Regine Schirmer, Bettina Wenzel, Angelika Wittke, Natascha Würzbach